

Medienmitteilung BIP–Prognose Schweiz

BAKBASEL erwartet für 2009 BIP–Rückgang von 2.1 Prozent und für 2010 eine bescheidene Erholung von 0.6%

Basel, 10.03.2009 (BAKBASEL) – Der weltwirtschaftliche Abschwung hat in den letzten Wochen nochmals an Schärfe gewonnen. Damit verstärken sich auch in der Schweizer Wirtschaft die bereits seit der zweiten Jahreshälfte 2008 feststellbaren rezessiven Tendenzen weiter. Dies gilt insbesondere für die Schweizer Exporte und Unternehmensinvestitionen.

Hinzu kommt, dass die bedeutsamste binnenwirtschaftliche Komponente, der private Konsum, in zunehmendem Masse durch die allgemeine Verunsicherung und steigende Arbeitslosigkeit beeinträchtigt wird. Nach Einschätzung von BAKBASEL wird die um saisonale Effekte bereinigte Arbeitslosenquote bis zum Jahresende 2009 auf 4.5 Prozent ansteigen (Stand Februar 2009: 3.1%).

Trotz der negativen Entwicklung des Arbeitsmarktes werden die Schweizer Privathaushalte ihre realen Konsumausgaben im Jahr 2009 jedoch in etwa auf dem Vorjahreswert halten. So gibt es auch entlastende Faktoren wie die stark rückläufigen Teuerungsraten. Nach Einschätzung von BAKBASEL wird die Schweizer Inflationsrate im Jahresdurchschnitt 2009 nur noch 0.1 Prozent betragen. Eine stützende Wirkung ist für das Jahr 2009 auch von den geplanten öffentlichen Ausgaben im Rahmen der Schweizer Konjunkturprogramme und der sehr expansiv ausgerichteten Geldpolitik zu erwarten. Dem massiven Einbruch der weltwirtschaftlichen Nachfrage wird sich die Schweiz jedoch nicht entziehen können. Für das Gesamtjahr 2009 erwartet BAKBASEL einen aussergewöhnlich kräftigen Rückgang des Schweizer Bruttoinlandsprodukts um 2.1 Prozent (bisherige Prognose vom Dezember 2008: -0.7%).

Trotz des sehr verhaltenen Ausblicks stellt sich die Schweizer Wirtschaftsentwicklung immer noch besser dar als in den meisten anderen Industrieländern. Insbesondere hat die Schweiz nicht mit spekulativen Übertreibungen auf dem Immobilienmarkt zu kämpfen. Auch hat der gegenwärtig von extremen Nachfragerückgängen betroffene Fahrzeugbau ein geringeres Gewicht als in den grossen Nachbarländern. Eine überdurchschnittlich hohe Bedeutung für die gesamtwirtschaftliche Wertschöpfung hat hingegen die relativ konjunkturresistente pharmazeutische Industrie. Damit verleiht auch die Schweizer Branchenstruktur eine gewisse Resistenz gegenüber den weltwirtschaftlichen Belastungsfaktoren.

Da die Rezession der Schweizer Wirtschaft nur im Einklang mit der weltwirtschaftlichen Entwicklung überwunden werden kann, ist nach Einschätzung von BAKBASEL eine allmähliche Erholung nicht vor dem vierten Quartal 2009 zu erwarten. Dies ebnet den Weg für ein bescheidenes Wachstum im Jahr 2010 von 0.6 Prozent.

Das negative Prognoserisiko bleibt weiterhin überdurchschnittlich hoch. Sollte die bereits seit geraumer Zeit sehr expansiv ausgerichtete Geldpolitik der führenden Notenbanken sowie die für 2009 geplanten Konjunkturprogramme nicht im erwarteten Mass zu einer Stabilisierung des weltweiten Finanz- und Wirtschaftssystems beitragen, würde die Entwicklung der Schweizer Wirtschaft nochmals deutlich schlechter verlaufen. Dies gilt sowohl für das Jahr 2009 als auch das Jahr 2010. Entsprechende Alternativszenarien werden auf der Frühjahrsprognose-Tagung von BAKBASEL am 23. April 2009 präsentiert.

BAK-Prognosen für die Schweizer Wirtschaft

	2006	2007	2008	2009	2010	00-05	05-10
VOLKSWIRTSCHAFTLICHE GESAMTRECHNUNG¹							
Bruttoinlandsprodukt	3.4	3.3	1.6	-2.1	0.6	1.3	1.3
Privater Konsum	1.6	2.1	1.7	0.1	0.9	1.3	1.3
Öffentlicher Konsum	-0.9	-1.1	0.0	1.5	0.6	1.9	0.0
Bruttoanlageinvestitionen	4.7	5.4	-1.7	-6.6	-0.8	0.6	0.1
Bauinvestitionen	-1.4	-1.5	-2.9	0.3	0.8	1.6	-0.9
Ausrüstungsinvestitionen	10.0	10.9	-0.8	-11.8	-2.1	-0.2	0.9
Exporte	9.9	9.4	2.3	-6.4	1.8	3.0	3.2
Importe	6.5	5.9	-0.2	-6.2	2.1	3.2	1.5
Konsumentenpreise	1.1	0.7	2.4	0.1	1.2	0.8	1.1
ARBEITSMARKT							
Zahl der Erwerbstätigen ²	2.4	2.5	1.9	-1.1	-0.2	0.6	1.1
Zahl der Arbeitslosen, in 1'000	131.5	109.2	101.7	149.1	176.4		
Arbeitslosenquote, in%	3.3	2.8	2.6	3.8	4.5		
FINANZMARKT							
3-Monats-Euro Franken Zinsen, in %	1.56	2.57	2.48	0.31	0.88		
Rendite eidg. Obligationen, in%	2.52	2.93	2.90	2.19	2.64		
Wechselkurs CHF/USD	1.25	1.20	1.08	1.15	1.11		
Wechselkurs CHF/EUR	1.57	1.64	1.59	1.51	1.55		

¹Real, Veränderung p.a. in %

²Veränderung p.a. in %

Weltwirtschaftliche Entwicklung

	BIP ¹		Privater Konsum ¹		Investitionen ¹		Arbeitsl.-quote ²		Inflation	
	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010
USA	-3.6	1.5	-1.5	1.8	-13.9	0.3	9.2	9.6	-0.7	1.9
Japan	-5.4	1.3	-1.1	0.7	-8.9	0.1	4.5	4.7	-0.5	-0.2
Euro 13	-3.1	0.4	-1.6	0.1	-7.2	-1.2	9.1	10.0	0.5	1.1
Ver. Königreich	-2.8	0.4	-3.0	-0.6	-8.3	-1.4	5.4	6.5	1.2	1.5
Schweiz	-2.1	0.6	0.1	0.9	-6.6	-0.8	3.8	4.5	0.1	1.2

¹Real, Veränderung p.a. in %

²in %

Quelle: BAK Basel Economics

Eine ausführliche Darstellung und Diskussion dieser Prognosen und vor allem die aktualisierten Branchen- und Regionalprognosen werden mit der BAK Publikation «CH-Plus» Mitte April 2009 veröffentlicht.

Alexis Körber
Senior Economist
Tel. 061 279 97 20
alexis.koerber@bakbasel.com

Marc Bros de Puechredon
Geschäftsleitung, Kommunikation
Tel. 061 279 97 25
marc.puechredon@bakbasel.com